

# Liezener Pfarrbrief

Nr. 12

36. Jahrgang

Dezember 1989



## Wo ist denn das Kind

Allen ist die Fernsehwerbung bekannt:

*„Wo bleibt denn das Körberl?“*

Ungeduldig, verärgert und peinlich berührt sitzen Menschen an einer festlichen Tafel.

Diese Szene erinnert mich an eine Erzählung:

*Nach einer Tauffeier gingen die Feiernenden zu Tisch.*

*Sie legten ihre kostbare Oberbekleidung, die Mäntel und anderes ab.*

*Alles drängte an die Festtafel.*

*Gegen Ende des Festessens erhebt jemand die Frage:*

*„Wo ist denn das Kind?“*

*Betreteneheit, fragende Blicke wandern umher.*

*Um Gottes Willen:*

*Wo ist denn das Taufkind? Eine hektische und nervöse Suche beginnt. Endlich!*

*Unter wertvoller Kleidung und schweren Mänteln fand man das Kind, das man auf ein großes Bett in einem Nebenraum gelegt hatte.*

*Beinahe wäre es erstickt, unter Mänteln, Taschen, Tüchern.*

Diese Geschichte – hoffentlich hat sie nicht so stattgefunden – erinnert mich,

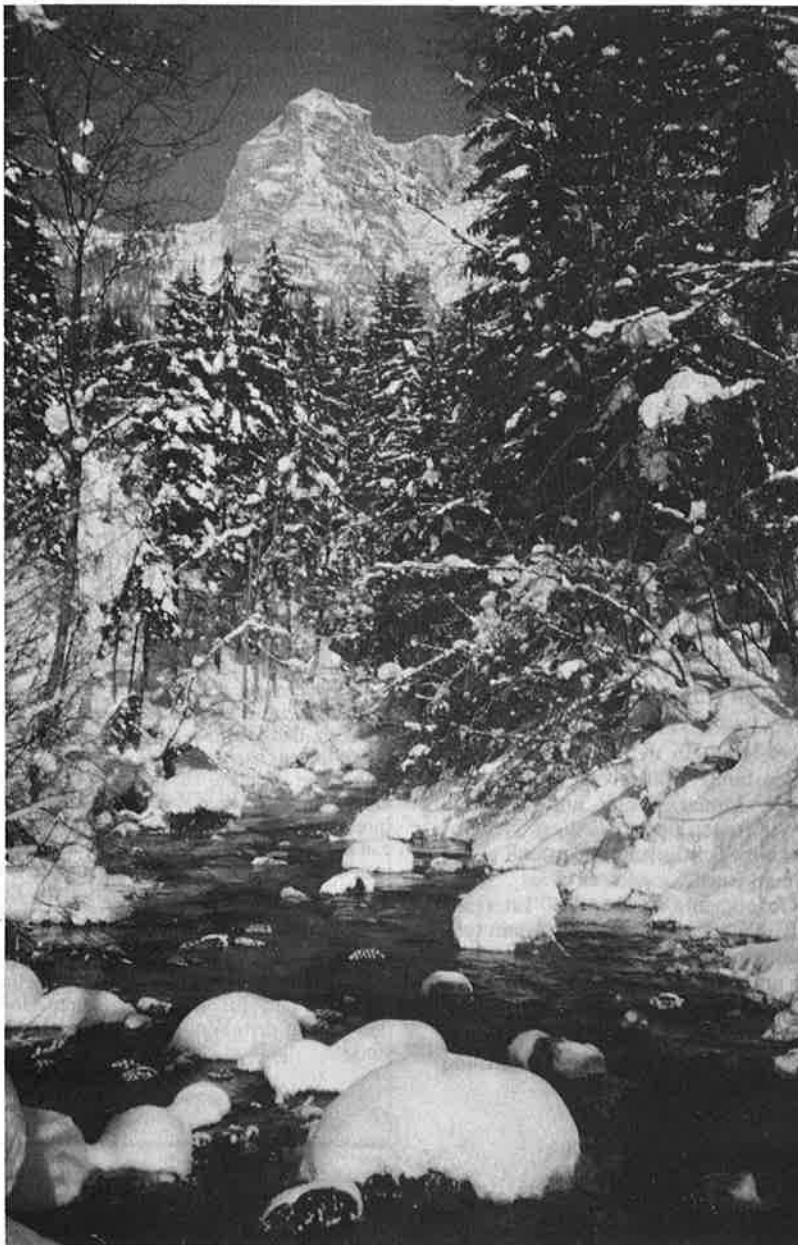
welcher Versuchung die Menschen in diesen Wochen ausgesetzt sind: Sie sorgen sich um den Festtagstisch, kaufen Geschenke, wertvolle.

Doch das Jesuskind, dessen Geburtstag wir feiern, bleibt es nicht auf der Strecke? Ist es nicht in Gefahr, unter Äußerlichkeiten und Nebensächlichkeiten zu erstickten?

So lade ich Sie alle ein, den Advent in der Pfarre vor allem an den Sonntagen mitzufeiern, damit das Jesuskind nicht unter Geschenken und Äußerlichkeiten zu erstickten droht.

Das Kind sucht Aufnahme in liebevollen Menschenherzen!

Ihr Pfarrer



Winterliche Eindrücke aus Weißenbach

Foto: Ferd. Vasold

## Weihnachtsgruß

*Weihnachten ist ein bewegendes Fest. Schon die Hirten damals setzten sich in Bewegung, weil ihnen der Stern einer übergroßen Hoffnung aufgegangen war. Wir wünschen Ihnen von Herzen, daß die Geburt Christi auch Sie zu neuen Aufbrüchen des Glaubens und der Liebe bewegt. Frohe, gesegnete Weihnachten!*

Ihr Pfarrer und der Pfarrgemeinderat

## „Königreichsaal“ der Zeugen Jehovas in der Flurgasse der Admonstersiedlung

Die Zeugen Jehovas haben ihren in der Admonterstraße neu gebauten „Königreichsaal“ in Verwendung genommen; es ist damit zu rechnen, daß sie ihre Werbung in Hausbesuchen und an den Straßenecken verstärken, vor allem an Samstagen, an denen am Vormittag sehr viele Menschen unterwegs sind.

Bei allem gebotenen Respekt vor der Überzeugung anderer sei den Katholiken gesagt:

+ Zeugen Jehovas sind eine Sekte, keine Kirche; der Unterschied liegt darin, daß Gottes Heil nur einem sehr kleinen Kreis von Menschen zugesagt wird, nicht aber allen Menschen, wie Jesus dies verkündet hat.

+ Zeugen Jehovas sind keine Christen; das ist immer dann festzustellen, wenn eine Religionsgemeinschaft das Schrifttum ihres Gründers oder der „Wachturmgesellschaft“ höher einschätzt als die Heilige Schrift. Die Zeugen Jehovas argumentieren gerne mit der Bibel und erwecken damit den Anschein, die Heilige Schrift allgemein gut zu kennen; dem ist nicht so. Sie werden für ihre Hausbesuche bestens geschult und lernen Bibelverse, die oft aus dem Zusammenhang gerissen sind, auswendig. Was in ihren Schriften steht, hat größeres Gewicht als die Aussagen der Hl. Schrift.

+ Die Zeugen Jehovas sagen immer wieder, daß sie dasselbe wollen wie die christlichen Kirchen, sie wollen nur die besseren Christen sein. In Wirklichkeit lehnen sie jede christliche Kirche ab, beschimpfen in ihren Schriften vor allem die katholische Kirche heftig und setzen sie mit bösen Ausdrücken herab.

+ Zeugen Jehovas arbeiten mit der Methode, immer zu zweit einen einzelnen Menschen zu besuchen; die beiden kontrollieren sich dabei gegenseitig im Sinne ihrer Wachturmgesellschaft, andererseits schaffen sie sich die Überlegenheit gegenüber dem Besuchten.

+ Die Zeugen Jehovas wollen nicht in erster Linie neue Mitglieder für ihre Gemeinschaft gewinnen, sie dringen tiefer in den Besuchten ein. Sie säen Mißtrauen in den Herzen von Menschen, die einer christlichen Kirche angehören und verunsichern aufgeklärte Menschen in ihrem Glauben und in ihrer Zugehörigkeit zur Kirche.

+ Wie sollen sich Katholiken, wenn sie von Zeugen Jehovas besucht werden, ihnen gegenüber verhalten?

Niemals lieblos reagieren; Sie können aber höflich, wenn auch bestimmt sagen: „Ich besuche Sie auch nicht; bitte mich in Hinkunft nicht mehr zu besuchen!“

Sie gehören dann nach der Meinung der Zeugen Jehovas zu den Verdammten, werden aber nicht mehr besucht werden.

+ Wenn Sie als Katholik mehr von der christlichen Botschaft als bisher wissen möchten, fangen Sie an, am Leben der katholischen Pfarrgemeinde teilzunehmen; wir freuen uns darüber!

### Wallfahrt am 13. des Monats

Wie im letzten Pfarrbrief angekündigt, findet diese Wallfahrt in den Monaten November bis einschließlich April nächsten Jahres in Admont statt. Diesmal ist es ein Mittwoch. Der Beginn ist ohne Prozession.

18.00 Uhr: Rosenkranz in der Stiftskirche  
18.30 Uhr: Meßfeier



*Auf  
die  
Uhr  
sehen...*

*müssen wir manchmal auch im Leben unserer Gemeinde: Wo stehen wir eigentlich? Was ist jetzt dran? Die beste Gelegenheit dazu ist unser JAHRESSCHLUSS-GOTTESDIENST, in dem wir Rückblick und Ausschau halten werden. Sie sind herzlich dazu eingeladen.*

### Gebetsbaum trägt viele bunte Blätter

Der im Oktober-Pfarrbrief vorgestellte neue Gebetsbaum in der Pfarrkirche trägt immer viele bunte Blätter mit Bitten, Sorgen, Angst, Trauer, Dank und Lobpreis Gottes. Wir freuen uns, daß diese Neueinrichtung sofort richtig verstanden und gerne angenommen wurde.

Dieser Gebetsbaum zieht das Interesse fremder Kirchenbesucher auf sich: man teilt die Sorgen anderer, freut sich an Dank und Lobpreis und heftet selber etwas, was den betreffenden Menschen bewegt, dazu.

Auch der täglich vorbereitete Abschnitt aus der Bibel mit entsprechender Einführung wird gerne gelesen und überdacht.

Wir freuen uns darüber!

### Forumsdiskussion – ein guter Erfolg

Trotz einer Fülle anderer interessanter Veranstaltungen in zeitlicher Nähe zur Forumsdiskussion „Probleme und Zukunftschancen unserer Region“ hatten sich ca. 100 Personen im Festsaal des Bundesschulzentrums eingefunden. Der größte Teil der Teilnehmer war aus Bereichen, welche die Gesellschaft bei uns wesentlich gestalten und repräsentieren. Das Referententeam war hochrangig und kompetent, der Gesprächsleiter Prof. Ingomar Tratz souverän und überaus versiert.

Nicht alle Komponenten dieses weitgesteckten Themas konnten in dieser Zeitspanne zur Sprache kommen.

Die Pfarre wurde jedoch ermutigt, auch für die kommenden Jahre solche Forumsgespräche zu wichtigen Fragen unserer Region und Gesellschaft mit Hilfe der Katholischen Männerbewegung der Steiermark zu veranstalten. Die Forumsdiskussion darf als ein voller Erfolg bezeichnet werden.

## KJ – NEWS

### „Arbeit statt Böller“

Mit dieser Aktion möchte die Katholische Jugend auf die sinnlose Geldverschwendung zu Silvester aufmerksam machen sowie anregen und bitten, das gesparte Geld für die Arbeit zur Verfügung zu stellen. Heuer wird mit diesem Geld die „Leonhardwerkstätte für Langzeitarbeitslose“ in Feldbach unterstützt. In dieser Werkstätte finden Langzeitarbeitslose wieder eine Eingliederung in das Berufsleben.

Eine gute Aktion, ihr Geld nicht in der Luft zu verpuffen, sondern damit Menschen zu helfen. Um diese vielen Millionen, die jedes Jahr zu Silvester sinnlos verschossen werden, einzusparen und sinnvoll zu verwenden, ist es wichtig, daß ICH als einzelner damit anfangen und nicht warte, bis mein Nachbar damit beginnt.

○

### Silvester anders!

Eine Möglichkeit für Jugendliche ab 15 Jahren. Wir von der Jugend des Dekanates wollen Silvester in der Mühlau bei Admont verbringen und dabei ganz bewußt auf Alkohol und Silvesterknallerei verzichten.

Anmeldungen und Anfragen bei Florian Schachinger, Dekanatsjugendstelle (Tel. 23941 od. 24029).

○

### Friede ist gesucht

Die Friedensgebetsnacht am 28. 10. in Weissenbach fand wieder sehr große Beteiligung. Gerade die Stunden von 20.00 bis 24.00 Uhr wurden von sehr vielen genützt, um nur stundenweise dabei zu sein.

Das große Interesse zeigt, daß Friede ein Thema ist, welches uns alle angeht, das anregt, etwas zu tun. Wenn vielleicht auch für manche die Gebetsnacht zu wenig konkret wurde, so glaube ich doch, daß für jeden Zeit war, über seinen eigenen Frieden nachzudenken und in sich selbst Ruhe und Frieden zu finden. Auf jeden Fall kann gesagt werden, daß es auf Grund des großen Interesses wieder eine Gebetsnacht geben wird.

Ein herzlicher Dank an alle, die daran teilgenommen haben, die bei der Vorbereitung geholfen haben, und besonders jenen, die bis zur Eucharistiefeier in den Morgenstunden durchgehalten haben.

Danke für das gemeinsame Interesse, die gemeinsame Überzeugung, den gemeinsamen Glauben und für die gemeinsame Hoffnung, daß wir auf dem Weg des Friedens nicht alleine sind.

Florian Schachinger

## Trag' was bei KIRCHEN BEITRAG

### Vorschau 1990

Das Jahr 1990 steht im Zeichen der Jugend. Mit eigenen Themen, z. B. Jugendzentren, Seelsorge, Integration und Geborgenheit und auf die Jugend abgestimmten Rechenschaftsberichten, soll der nächste Schwerpunkt gebildet werden.

Sprechtage bzw. nächste Ansprechmöglichkeit der Beitragsberater:

Samstag, 27. Jänner 1990, 9 bis 11 Uhr

(Im Monat Dezember 1989 werden keine Sprechstunden abgehalten).

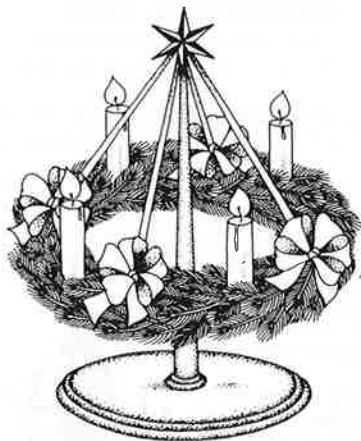
Rudolf Hochreiter

# Wir feiern Advent

## Adventbeginn

Samstag, 2. Dezember 1989

17.30 Uhr: Meßfeier und Weihe der Adventkränze in der Kirche Weißenbach  
19.00 Uhr: Vorabendmesse mit Adventkranzweihe in der Pfarrkirche.



Sie mögen manche Enttäuschungen in Ihrem Leben erfahren haben. Trotzdem: Winken Sie nicht ab, wenn Sie das Wort „Advent“ hören! Advent bedeutet doch die Zusage Gottes: Ich habe mit Deinem Leben noch etwas vor. Wie schön wäre es, wenn auch Sie in diesen Tagen ein Licht der Hoffnung hinausstellen könnten in Richtung Ewigkeit . . .

## ERSTER ADVENT

Wie wünschte ich,  
daß es Advent wird in dir.  
Wie wünschte ich,  
daß du deine Abweisung  
und kalte Verschlossenheit aufgäbest  
und mir wieder in die Augen schaust.  
Sieh, ich komme dir entgegen  
auf allen deinen Wegen.  
Und doch durfte ich  
noch nie bei dir ankommen.  
Ich, dein Gott.

## DRITTER ADVENT

Wie wünschte ich,  
daß es Advent wird in dir.  
Wie wünschte ich,  
daß du mich hineinläßt  
in deine Trauer und Nacht,  
deine Niederlagen und deine  
verrinnende Zeit.  
Siehe, ich komme dir entgegen  
in allen deinen Gefangenschaften.  
Und doch durfte ich dich  
noch nie befreien.  
Ich, dein Gott.



## Adventkonzert der Chorgemeinschaft Liezen

„Wanns drauß bald finster wird“

1. Adventsonntag: 3. Dezember 1989,  
17.00 Uhr in der Kirche Weißenbach

Mitwirkend: Chorgemeinschaft Liezen unter  
Leitung von Sepp Härtel  
Volksmusikgruppe Härtel  
Spielgruppe, geleitet von  
Heide Gschwandtner.

Freiwillige Spenden.

## ZWEITER ADVENT

Wie wünschte ich,  
daß es Advent wird in dir.  
Wie wünschte ich,  
bei dir zu wohnen,  
vertraut zu sein mit dir  
und alle Last mit dir zu teilen.  
Sieh, ich komme dir entgegen  
in allen deinen Wünschen.  
Und doch durfte ich  
dir noch nie etwas erfüllen.  
Ich, dein Gott.

## VIERTER ADVENT

Wie wünschte ich,  
daß es Advent wird in dir.  
Wie wünschte ich,  
in deiner Stadt, deiner Straße,  
deinem Haus, deinem Herzen  
neu geboren zu werden.  
Siehe, ich komme dir entgegen  
von der Ewigkeit der  
Ewigkeiten her.  
Aber ich suche nur dich.  
Ich, dein Gott.

Laß Dich  
.....versöhnen  
Bußgottesdienst.....  
im Advent

## Adventliche Bußfeiern und Beichte

### WEISSENBACH:

Donnerstag, 14. Dez. 1989, 19.00 Uhr Bußfeier  
Donnerstag, 21. Dez. 1989, ab 18.00 Uhr Beicht-  
gelegenheit auch bei einem fremden Priester in  
der Kirche.

### LIEZEN:

Freitag, 15. Dez. 1989, 19.00 Uhr Bußfeier in  
der Pfarrkirche  
Samstag, 16. Dez. 1989, ab 18.00 Uhr Beicht-  
gelegenheit auch bei zwei fremden Priestern in der  
Pfarrkirche.

## 8. Dezember: Einkehrtag der Frauen

Diesmal ist der Feiertag ein Freitag.

13.30 Uhr: Beginn des Nachmittags im 1. Stock  
des Pfarrhofes.

14.30 Uhr: Beichtmöglichkeit auch bei einem  
fremden Priester

16.00 Uhr: Als Abschluß des Nachmittags eine  
Meßfeier.

Dieser Nachmittag ist offen für alle Frauen, al-  
leinstehe oder verheiratete, alle sind herzlich  
willkommen.

## Adventsingen des Singkreises Praetorius

Musikalische Besinnung im Advent

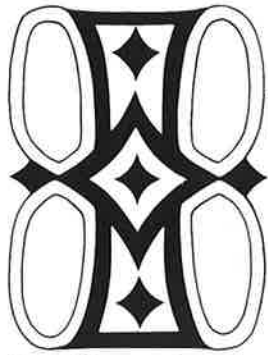
3. Adventsonntag, 17. 12. 1989, 17.00 Uhr,  
Stadtpfarrkirche Liezen

Singkreis Praetorius  
Bläsergruppe – Walter Kern  
Leitung: Prof. Mag. Albert Wonaschütz  
Freiwillige Spenden.

Für ev. Rückfragen:  
Obmann Ing. Heinrich Schmid,  
Tel. Büro 22 500 – 0 Fernmeldebaubezirk



Foto Heidi Hafner



Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagen Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr; der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Kalligraphie von Prof. Werner Eikel

Lukas 2, 1-14



### Jetzt ist die Zeit

Wer morgen erst gut wird,  
ist heute noch böse.  
Wer morgen erst Frieden  
macht,  
lebt heut' noch im Krieg.  
Wer morgen erst satt macht,  
kann heut' nicht im Recht sein.  
Wer morgen erst anfängt,  
zählt heute nicht mit.  
Wer gestern ein Schuft war,  
kann heute sich ändern.  
Wer gestern versagt hat,  
kann heute was tun.

J. Mahler



I. Scharwachler

### Die Weihnachtskrankheit

„Was hat das arme Kind nur? Hat doch alles...“  
Ja, es hat alles. Berge von rasselndem, tutendem, piependem Spielzeug. Naschereien an der Übelkeitsgrenze. Keine Wünsche mehr, Wunschlos unglücklich. Und dazwischen das Christkind, so satt in der Krippe. Wieder einmal die Chance verpaßt, aus Weihnachten ein Fest für die Seele zu machen – mit alten Liedern und Erzählungen, mit dem Weihnachtsevangelium, mit tiefer Freude. Wieder nur eine Geschenkgorgie, wieder nur ein Freßfest: Die Weihnachtskrankheit. Übrigens: Zuerst werden die Eltern krank, dann werden die Kinder angesteckt . . .



## Unsere Weihnachts- gottesdienste

### 4. Adventssonntag – zugleich Heiliger Abend

In diesem Jahr fällt der 4. Adventssonntag mit dem hl. Abend zusammen. Bitte folgendes zu beachten:

- 24. Dezember: Sonntag und zugleich hl. Abend**  
8.30 Uhr: Sonntagsmesse in Weißenbach mit Weihe der Weihnachtskerzen.  
10.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche mit Kerzenweihe für Weihnachten.  
16.00 Uhr: Krippenandacht für die Kinder und deren Begleitung in der Pfarrkirche.

Selbstgebotelter Schmuck kann dabei auf die Christbäume in der Kirche gehängt werden.  
Eröffnung der Weihnachtskrippe als Abschluß der Krippenandacht. Die Krippe bleibt bis Maria Lichtmeß (2. Feber 1990) geöffnet.



### Christmetten

- WEISSENBACH:**  
21.40 bis 21.50 Uhr: Geläute der Weißenbacher Kirchenglocken  
22.00 Uhr: Christmette in Weißenbach  
**LIEZEN:**  
23.35 Uhr: Glockengeläute  
23.30 Uhr: Turmblasen vom Kalvarienberg aus  
23.45 Uhr: Spielen von Weihnachts- und Krippenliedern in der Pfarrkirche.  
00.00 Uhr: Christmette in der Pfarrkirche

### Christtag: 25. Dezember

- 8.30 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche Weißenbach, musikalisch gestaltet von der Musikkapelle Weißenbach unter Leitung von Erich Krenn.  
10.00 Uhr: Hochamt in der Pfarrkirche

### Familiensonntag und Kindersegnungen

Heuer gibt es keinen „Sonntag nach Weihnachten“, welcher sonst der Familiensonntag ist, der Sonntag nach Weihnachten ist zugleich der letzte Tag des Jahres.

Also begehen wir wie im Vorjahr den „Familiensonntag“ am Fest des hl. Stefanus, am 26. Dezember, heuer ist dies ein Dienstag.

Bei den Meßfeiern um 8.30 Uhr in Weißenbach und um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Liezen werden die Kleinen und Kleinsten unserer Pfarre gesegnet. Wir freuen uns über die jedes Jahr größer werdende Kinderschar mit ihren Eltern und Angehörigen!

### Kindersegnung

Es ist ein schöner Brauch, am Fest der Heiligen Familie die Kinder in der Kirche zu segnen. Auch in der Familie sollen die Eltern ihre Kinder segnen: am Morgen und am Abend, bevor die Kinder in den Kindergarten oder in die Schule gehen, wenn sie krank sind, wenn sie vor einer schwierigen Situation stehen. . . . „Jesus nahm die Kinder in seine Arme und segnete sie.“



## Nikolaus – Fürchtemann?

Wenn es auch manchen gestreßten Eltern nicht so recht gefallen mag: Die wirkliche Geschichte des heiligen Nikolaus wird verhöhnt und veräppelt, wenn man ihn den Kindern als autoritären Fürchtemann vorführt. Seine Zeitgenossen haben durch ihn gespürt, daß Gott sie liebt; und das ist nicht wenig. Wären wir dieses Zeugnis unseren Kindern nicht eher schuldig als die zweifelhafte Demonstration, daß es auch jenseits der elterlichen Autorität noch einen Tugendwächter und Knüppel-aus-dem-Sack gibt?



5. Dezember:

### Grüße von Bischof Nikolaus

Der hl. Bischof Nikolaus war ein so gütiger und hilfsbereiter Mann, daß seine Erinnerung bis auf den heutigen Tag in den Herzen der Menschen weiterlebt.

So kommt der pfarrliche Nikolaus-Mann ebenso wie der Heilige als Bote des Guten in die Familien, nicht nur zu den Kindern. Bischof Nikolaus soll alle – Kinder und Erwachsene – wie andere Adventboten (Maria, Barbara) zum Guten ermuntern und ermutigen. In den meisten Familien wird dieser Nikolausbesuch auch so verstanden, entsprechend vorbereitet und gefeiert.

Vielleicht interessiert es Sie: an diesem Abend besuchen die Nikolaus-Männer der Pfarre etwa 150 Familien im Pfaragebiet von Liezen und Weißenbach.

Besuche des Nikolaus sind möglich ab 16.30 Uhr bis 20.00 Uhr.

Bitte sich in der Pfarrkanzlei rechtzeitig anzumelden (22 4 25).

**Anmeldungsschluß: Dienstag, 5. Dez. – Vormittag.**

Spätere Anmeldungen können auf Grund der großen organisatorischen Vorbereitungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Bitte für den Nikolaus einen Zettel vorzubereiten, die Namen der Kinder anzugeben, was sie auszeichnet und womit sie sich schwer tun.

20.00 Uhr: Gang der Nikolausmänner durch die Ausseer Straße – Hauptstraße – Hauptplatz, wo sie von den Krampussen des Freizeitclubs Goldener Hirsch mit entsprechendem Respekt empfangen werden. – Rückweg der Nikolaus-Männer über die Hauptstraße zum Pfarrhof.

**Spenden, die den Nikolaus-Männern gegeben werden, dienen einem pfarrlichen Zweck, der von ihnen vorgeschlagen oder beschlossen wird.**

## Jahresschlußgottesdienst und Neujahrswunsch am Kirchhof

Leg Deine  Zeit  
in Gottes Hände

Seit mehreren Jahren ist der große Durchbruch gelungen: die Pfarrbevölkerung feiert am letzten Tag des Jahres sehr gerne den Dankgottesdienst in der Pfarrkirche mit, ebenso den Neujahrswunsch bei Glühwein am Kirchhof.

Diesmal ist der letzte Tag des Jahres ein Sonntag.

**Am Vormittag ist die Meßordnung wie an allen anderen Sonntagen des Jahres.**

**19.00 Uhr: Jahresschlußgottesdienst in der Pfarrkirche, hernach Neujahrswunsch der Pfarrgemeinde am Kirchhof bei Glühwein.**

Ich wünsche den anschließenden Silvesterteiern fröhliche Stunden im Kreise lieber Menschen und einen zuversichtlichen Beginn des neuen Jahres 1990.



Glühwein am Kirchhof

Foto: Kurt Miskulnig

## Die Sternsinger kommen am 3. und 4. Jänner

  
**DREIKÖNIGSAKTION**  
der Katholischen Jungschar Österreichs

**Unterstützen Sie  
die Sternsinger.**

Das Motto der diesjährigen Dreikönigsaktion lautet „Für das Überleben der Indios“. Die Sternsinger rufen zur Solidarität mit den Indios auf. So sollen die Spenden heuer vor allem den bedrohten Indio-völkern in Lateinamerika zugute kommen. Aus den Mitteln der 36. Dreikönigsaktion werden Projekte verwirklicht, die den Indios helfen, ihr Recht auf ein traditionelles Gemeinschaftsleben in den angestammten Gebieten, auf die Erhaltung und Pflege der eigenen Kultur und Sprache durchzusetzen.

So sollen

- die Ausbildung von Rechtsberatern
- die Ausbildung von Dorflehrern
- die Ausbildung von Jugendleitern
- die Ausbildung von Katechisten
- eigene Bildungsprogramme
- die Herausgabe von Büchern und Zeitungen in der Sprache der Indios
- Forschungsprogramme und Dokumentationen über das Leben und die Kultur der Indios unterstützt werden.

### Wie jedes Jahr bitten wir Erwachsene und Kinder um die Mithilfe bei der Dreikönigsaktion:

Wir benötigen:

- Wenigstens 48 Kinder, damit 12 Sternsinger-

gruppen gebildet werden können.

- Möglichst viele Jugendliche und Erwachsene, die an den Tagen des Sternsingers die Gruppen begleiten.
- Wenigstens 24 Familien oder Einzelpersonen, die eine Sternsingergruppe (4 Kinder und eine Begleitperson) zu einem Mittagessen in ihre Wohnung einladen oder in einem Gasthaus bezahlen.
- Mädchen und Frauen, die die Sternsinger schminken.

**Wir ersuchen die Pfarrbevölkerung höflich um baldige Meldung im Pfarramt (bis Mitte Dezember), damit wir rechtzeitig die Sternsingeraktion für den 3. und 4. Jänner planen können.**

Gabriele Schachinger



Darf's  
ein wenig  
mehr sein?

### Bibelrunde im Monat Dezember

**Donnerstag, 14. Dezember 1989 um 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes.**

Bitte eine hl. Schrift des Neuen Testaments mitzubringen und folgenden Abschnitt durchzulesen und vorzubereiten:

Mt. 6. Kap.

Die Bibelrunde ist für jedermann offen, auch für solche, die nicht regelmäßig teilnehmen können.

Wo wir uns treffen können

Dez. 89

LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und

Samstag 19.00 Uhr

Wortgottesdienst Donnerstag 19 Uhr

### Sondertermine:

#### 1. Dezember: 1. Freitag im Monat

18.00 Uhr: Beichtmöglichkeit

18.30 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: Abendmesse

#### 2. Dezember: Samstag und Adventbeginn

19.00 Uhr: Weihe der Adventkränze, verbunden mit der Abendmesse.

#### 3. Dezember: 1. Adventsonntag

Adventkonzert in der Kirche Weißenbach, siehe Seite 3

#### 5. Dezember: Nikolausaktion der Pfarre

(Dienstag)

Eigene Ankündigung auf Seite 5

#### 7. Dezember: Vorabend des Marienfeiertages (Donnerstag)

19.00 Uhr: Abendmesse

#### 8. Dezember: Fest der ohne Erbsünde empfangenden Jungfrau Maria (Freitag)

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen. Einkehrtag der Frauen am Nachmittag; lesen Sie bitte auf Seite 3

#### 10. Dezember: 2. Adventsonntag

Adventopfer für den „Bruder in Not“,

## WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

### Sondertermine:

#### 2. Dezember: Adventbeginn (Samstag)

17.30 Uhr: Abendmesse, in der die Adventkränze geweiht werden

#### 3. Dezember: 1. Adventsonntag

8.00 Uhr: Beichtmöglichkeit

8.30 Uhr: Sonntagsmesse

17.00 Uhr: Adventkonzert der Chorgemeinschaft Liezen, siehe Seite 3

#### 7. Dezember: Donnerstag vor dem Marienfeiertag

Keine Abendmesse; die Vorabendmesse wird in Liezen gefeiert.

#### 8. Dezember: Marienfeiertag (Freitag)

8.30 Uhr: Festtagsmesse

Anschließend Weihnachtsbastelmarkt im Pastoralraum;

Der Reinertrag wird verwendet für die Verschönerung des Kircheninneren,

das Sie an diesem und am kommenden Sonntag an den Kirchtüren ins Körbchen legen können.

#### 11. Dezember: 2. Montag im Monat

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr etwa eine Stunde lang eucharistische Anbetung.

#### 15. Dezember: Freitag

19.00 Uhr: Bußfeier in Vorbereitung auf das große Weihnachtsfest.

#### 16. Dezember: Samstag vor dem 3. Adventsonntag

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit bei zwei fremden bis Priestern und beim Pfarrer.

20.00 Uhr:

#### 17. Dezember: 3. Adventsonntag

17.00 Uhr: Adventkonzert des Singkreises Praetorius, in der Pfarrkirche Liezen, siehe Seite 3

#### 24. Dezember: 4. Adventsonntag und

#### Heiliger Abend

10.00 Uhr: Meßfeier, in der auch die Weihnachtskerzen geweiht werden.

16.00 Uhr: Krippenandacht; Schmücken der Christbäume in der Kirche mit Strohsternen und Eröffnung der Weihnachtskrippe.

Näheres über Christmetten und Christtag siehe auf Seite 4

#### 26. Dezember: Fest des hl. Stefanus

(Dienstag)

10.00 Uhr: Festgottesdienst und Kindersegnung, weil an diesem Tag auch der „Familiensonntag“ gefeiert wird.

#### 31. Dezember: Sonntag und Fest des

#### Bischofs Silvester

Gottesdienstordnung wie an den anderen Sonntagen

19.00 Uhr: Jahresschlußgottesdienst, hernach Neujahrswunsch der Pfarngemeinde mit Glühwein am Kirchhof. Siehe Seite 5

die in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden wird.

#### 14. Dezember: Bußfeier (Donnerstag)

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr: Bußfeier als Weihnachtsvorbereitung

#### 21. Dezember: Donnerstag

Ab 18.00 Uhr bis nach der Abendmesse Beichtmöglichkeit bei einem fremden Priester und beim Pfarrer.

#### 24. Dezember: 4. Adventsonntag und

#### Hl. Abend

8.30 Uhr: Sonntagsmesse, bei der auch die Weihnachtskerzen geweiht werden.

Näheres zur Christmette und zum Christtag auf Seite 4

#### 26. Dezember: Fest des hl. Stefanus

(Dienstag)

8.30 Uhr: Festmesse, bei der die Kinder gesegnet werden.

#### Taufsamstage

2., 16. und 30. Dezember 1989

13. und 27. Jänner 1990

#### Ehevorbereitung im Dekanat

Im Dezember kein Termin

### Evangelische Gottesdienste Dezember 1989

3. Dez., (1. Advent), 9.30 Uhr mit Hl. Abendmahl

10. Dez., (2. Advent), 9.30 Uhr

17. Dez., (3. Advent), 9.30 Uhr

24. Dez., (4. Advent), 17.00 Uhr Christvesper

25. Dez. 9.30 Uhr Weihnachts-gottesdienst mit Hl. Abendmahl

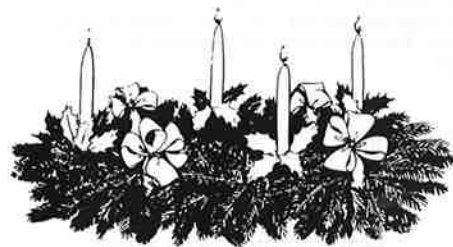
31. Dez., Sonntag u. Silvester, 9.30 Uhr

## Weihnachtsbasar

### 8. Dezember:

#### In Weißenbach

Im Anschluß an die Vormittagsmesse um 8.30 Uhr beginnt der Verkauf der Handarbeiten, die als Geschenke sehr gut geeignet sind. Der Reinerlös dient der geplanten Verschönerung des Kircheninneren in den nächsten Jahren. Es werden auch Kaffee und Mehlspeisen angeboten!



*Wenn einer dir sagt:  
Wir alle sind Wartende,  
stehen an der Rampe  
und das Leben braust vorüber, –  
kannst du ihm antworten:  
Wir alle sind Wartende.  
Aber das Beste  
kommt noch.  
Gott hält  
bei dir  
an.*

– Wartezeit –

#### Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Denise von Jürgen und Andrea Wind, Alpenbadstraße 25; eine Tochter Martina Ursula von Dipl. Ing. Roman und Angelika Schaffer, Raumberg 38, Irdning; eine Tochter Sandra Manuela von Franz und Monika Pfusterer, Peter Rosegger Straße 383, Stainach; ein Sohn Christian Michael von Christian und Ingrid Ofner, Ausseer Straße 24, Liezen; ein Sohn Peter Simon von Peter und Heidelinde Schüller, Bahnhofweg 8, Liezen; ein Sohn Andreas von Kurt und Christa Weber, Albshausener Straße 5, Liezen; ein Sohn Mario von Christa Oswald, Döllacherstraße 15, Liezen; ein Sohn Dustin von Gerhart und Silvia Steiner, Weißenbach 299; ein Sohn Thomas von Helmut und Eva Laschan, Höhenstraße 28, Liezen; ein Sohn Mario von Reinwald und Brigitte Schrott, Hauptstraße 61, Trofaiach.

#### Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Dr. Erich Holzinger, Rechtsanwalt, Schillerstraße 18, Liezen und Gasis Doris, Agrikulturist, Schillerstraße 18, Liezen; Peter Alfred Weickl, Zahntechniker, Rathausplatz 6, Liezen und Karoline Scheickl, Stewardess, Westrandsiedlung 304, Rottenmann.

#### In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Skodnik Gisela (83), Döllach 43.

Der Pfarrbrief vom Monat Jänner möge von den Austrägern am Donnerstag, dem 28. Dezember 1989 im Pfarrhof abgeholt werden.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22 425. Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.  
Name des Herstellers: Ferdinand Jost, Döllacher Str. 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612 / 22 086.

### Damit es Weihnachten wird

Nun tragt eurer

Güte hellen Schein

weit in die dunkle

Welt hinein.